



## Bundespräsidentenwahl – 24.04.2016

Am Sonntag, den 24. April findet die Bundespräsidentenwahl statt. Die Wahllokale haben für Sie wie folgt geöffnet:

|                            |                       |
|----------------------------|-----------------------|
| Gemeindehaus Markt Allhau  | von 08.00 – 14.00 Uhr |
| Feuerwehrhaus Buchschachen | von 08.00 – 12.00 Uhr |

Bei der Bundespräsidentenwahl sind alle Männer und Frauen aktiv wahlberechtigt, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben (**am 24.4.2000 oder davor geboren wurden**).

**Briefwahl:** Wahlkarten können bei der Gemeinde bis spätestens am 4. Tag vor dem Wahltag (d.i. der 20. April 2016) schriftlich beantragt werden. Die Wahlkarte kann bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag 12.00 Uhr (d.i. der 22. April 2016) mündlich beantragt werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt kann auch ein schriftlicher Antrag gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist.

**Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und nutzen Sie alle Wahlmöglichkeiten.**

## Wirbelsäulengymnastik

In der Wirbelsäulengymnastik werden Übungen erarbeitet die den Rücken entlasten, die Muskulatur kräftigen sowie Dehnübungen durchgeführt, um Verkürzungen und Verspannungen entgegenzuwirken. Unter dem Motto „Wer sich bewegt, lebt länger gesund“.

Beginn: 26. 4. 2016                      Ort: Turnsaal VS Markt Allhau  
10 Einheiten jeweils Dienstag um 20 Uhr.  
Kosten: EUR 30,-/Person  
Trainerin: Dipl. Physiotherapeutin Theresa Windisch

Anmeldung : Gemeindeamt M. Allhau – Melitta Krautsack 03356 202 76

## Gemeindeversammlung

Am Donnerstag, den 16. März fand im GH Auer eine gut besuchte Gemeindeversammlung statt. Bei dieser Zusammenkunft habe ich versucht auf alle wichtigen Punkte wie Gemeindefinanzen oder Projekte wie SAMO-Center, Dorfscheune Buchschachen, Gasthaus Seybold, Kanalbau, LED-Beleuchtung einzugehen und die Bevölkerung bestmöglich zu informieren. Ich danke allen, die durch den Besuch ihr Interesse am Gemeindegesehen bekundet haben.

Information ist sehr wichtig und muss oft sehr schnell an die Mitbürger weitergegeben werden, damit keine Vermutungen oder Falschmeldungen in der persönlichen Informationsweitergabe angestellt werden.

So informiere ich monatlich mit unserem Gemeinderundschreiben. Kaum eine andere Gemeinde hat ein so gut funktionierendes aktuelles Informationssystem wie unsere Gemeinde.

Ich nenne hier einige Beispiele:

- Monatliches Gemeinderundschreiben
- Monatlicher Veranstaltungskalender
- Vierteljährlicher Ärztebereitschaftsdienst
- Homepages der örtl. Politischen Parteien

Sollten Sie trotzdem zwischenzeitlich Fragen an mich haben, so scheuen Sie sich nicht und kontaktieren Sie mich unter meinem Bürgermeistertelefon Nr. 0664 1384232

## Großschedl-Mühle

In der Zeitschrift "Pannonische Tips Oberwart", Ausgabe April 2016, wurde fälschlicherweise berichtet, dass die Großschedl-Mühle von der KW-Roka Gmbh gekauft wurde.

Richtig ist, dass die Großschedl - Mühle von der „KW-Roka GmbH“ nicht gekauft wurde, sondern im Bereich der Wehranlage ein neues Kraftwerk errichtet.

Die Großschedl-Mühle ist weiterhin im Familienbesitz und freut sich in Zukunft ihren Kunden, neben den üblichen Mehlsorten, weitere Produkte durch die Gründung der Firma „DIE ÖLMÜHLE GMBH“ anbieten zu können.

Parallel zur Lohnpressung von Kürbiskernen, die konventionell sowie auch biologisch erfolgt, werden im Verkauf vielseitigste Ölsorten und Bioprodukte erhältlich sein.

Ich wünsche der Fam. Großschedl weiterhin eine gedeihliche wirtschaftliche Entwicklung zum Wohl des langjährigen Traditionsunternehmens und natürlich auch der Gemeinde.

## Bienensterben - Glyphosat

Über Initiative von Mag. Hans Leitner teile ich Ihnen – wie in der Gemeindeversammlung besprochen - Nachstehendes mit:

Glyphosat ist ein Hauptbestandteil von Roundup - einem Totalherbicid, das seit rund 40 Jahren in der Landwirtschaft, in privaten Gärten usw. als Unkrautvernichtungsmittel eingesetzt wird.

NGO's haben diese breite Anwendung immer schon kritisiert und nun wurde "Glyphosat" auch von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als vermutlich krebserregend (karzinogen) eingestuft und der Umweltausschuss der EU hat die Verlängerung der Zulassung von Glyphosat vorläufig aufgeschoben.

Gesundheit ist ein wertvolles Gut .....ein zweiter Aspekt ist aber genauso bedeutsam, nämlich der **Aspekt des "Bienensterbens"**

### **Was heißt Bienensterben?**

Es ist wichtig zu unterscheiden: Seit der landwirtschaftlichen Intensivierung ab den 1960er Jahren kam es zu einem massiven Rückgang der Artenvielfalt in der Fläche. Die Arten starben nicht gleich aus, aber sie wurden in Rückzugsbiotope zurückgedrängt. Was aber heute in Feld und Flur zu finden ist, ist meist nur mehr ein erbärmlicher Rest dessen, was früher vorkam.

Die Gründe sind einfach:

- Pestizide töten Bienen direkt
- Große Bewirtschaftungseinheiten führen dazu, dass es immer weniger Raine und Säume gibt, in denen Wildbienen nisten können
- Die Unkrautbekämpfung führt zu blütenlosen Äckern
- Wiesen werden intensiv gedüngt und so oft gemäht, dass kaum mehr Pflanzen blühen, vor allem solche nicht, die für Bienen wichtig sind.
- Die Varroamilbe ist zusätzlich dazu gekommen
- Und auch in den privaten Gärten wird wöchentlich Rasen gemäht, sodass für die Bienen auch hier keine Nahrung vorhanden ist

**Als Vorbildwirkung verzichten auch wir ab sofort in der Gemeinde Markt Allhau in unserem Zuständigkeitsbereich auf die Verwendung von Glyphosat / Roundup.**

## Dorfscheune

Nach dem Konkurs des Vereins „Lafnitztaler Betriebs- und Veranstaltungs GmbH“ versuchte die Masseverwalterin Frau Dr. Elisabeth Hrastrnik die Liegenschaft und das Objekt, das von gerichtlichen Sachverständigen Ing. Werner Bayer mit EUR 240.000,00 bewertet wurde, bestmöglich zu verkaufen.

Die BioSolar Buchschachen unter ihrem Obmann Hermann Grassel legte ein Kaufanbot mit einem Betrag von EUR 50.000,00. Im Gegenzug legte die Bank Burgenland als Hauptgläubiger ein Gegenanbot in Höhe von EUR 90.000,00 und erklärte, dass das Objekt nicht unter diesem Preis verkauft werden kann.

Daraufhin nahm Herr Grassel Kontakt mit der Gemeinde auf, wie weit eine Finanzierungsbeteiligung der Gemeinde vorstellbar sei.

In den ersten Gesprächen konnte sich die Gemeinde eine Investitionsbeteiligung mit EUR 25.000,00 vorstellen, wobei uns wichtig war, dass die Gemeinde nicht als Eigentümer aufscheint. Wir wollen unser Pfandrecht nur **erstrangig** im Grundbuch verbüchert haben. Im Fall eines Verkaufs erhält die Gemeinde den vollen Betrag wieder retour.

**Warum keine Verbücherung als anteiliger Eigentümer?** Im Fall von weiteren Investitionen, die sicherlich notwendig sein werden, müsste natürlich auch der Eigentümer (Gemeinde) seinen Beitrag leisten.

**Welche Gründe waren ausschlaggebend, um einem solchen Geschäft zuzustimmen?** Für uns ist es wichtig eine Institution wie die Dorfscheune in Buchschachener- bzw. in Gemeindehänden zu wissen.

Dadurch ist gewährleistet, dass die Dorfscheune für das Dorfleben in gesellschaftlich/sozialer (Vereinsleben) und kultureller (Ausstellungen) Hinsicht erhalten bleibt und wir gemeinsam mit der Bevölkerung bestimmen können, was hier geschieht.

Gemeinsam mit der BioSolar haben wir dann noch Gespräche mit der Bank Burgenland geführt, ob ein günstigerer Kaufpreis möglich wäre. Die Bank Burgenland beharrte auf dieser untersten Schwelle von EUR 90.000,00. In persönlichen Gesprächen mit dem Obmann entschloss sich dann die Gemeinde unseren – beim Verkauf rückzahlbaren Investitionsbetrag - auf EUR 30.000,00 zu erhöhen.

### **Wie sieht der letzte aktuelle Stand der Dinge aus?**

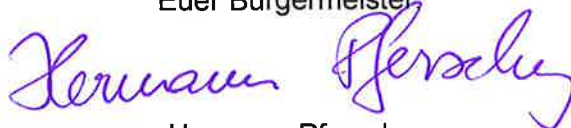
Die Biosolar Buchschachen legte bei der Masseverwalterin ein Kaufanbot über EUR 90.000,00, wobei die Beteiligungen folgendermaßen aussehen:

- EUR 50.000,00 BioSolar Buchschachen
- EUR 30.000,00 Gemeinde
- EUR 10.000,00 Evangelische Tochtergemeinde Buchschachen

Für uns war auch wichtig, dass

- die BioSolar dieses Objekt kauft, da der Obmann Hermann Grassel immer ein verlässlicher Partner war und nur das Gemeinsame für Buchschachen im Auge hat.
- das Dorfgasthaus Hagenauer als „Dorfwirtheus“ bestehen bleibt. Hier spielt sich das tägliche Wirtshausleben ab
- die Gemeinde sich an der Investition beteiligt. Es ist die ursächlichste Aufgabe einer Gemeinde gesellschaftliche und kulturelle Einrichtungen für die kommenden Generationen zu erhalten

Mit freundlichen Grüßen  
Euer Bürgermeister



Hermann Pferschy